

Kurzinfos - Gerätturnen männlich -

29.04.2021

Toba Vize-Europameister – Dauser gewinnt Bronze

Andreas Toba vom TK Hannover wurde Vize-Europameister am Reck und erhielt damit den verdienten Lohn für seine lange harte Arbeit.

Jahrelang galt er immer als **guter Mehrkämpfer**, der aber keine Chancen auf ein Gerätefinale oder sogar eine Medaille hat. Erst mit 25 gelang ihm in Hamburg sein erster Deutscher Meistertitel – und das zunächst im Mehrkampf, es folgte dann im Finale noch der erste Titel an den Ringen. **Bei EM, WM und Olympia** stand er schon des Öfteren **im Mehrkampffinale** und belegte gute Plätze aber für eine Medaille reichte es nicht und bisher auch nie für ein Gerätefinale. Das hat er jetzt - mit 30 Jahren - überzeugend geändert.

Mit einer akribischen Vorbereitung hat er gemeinsam mit seinem **Trainer Adrian Catanoiu** das Ziel Gerätefinale geplant und wie man sieht, trotz einiger Probleme, auch perfekt umgesetzt.

Auch vor Ort war es nicht so einfach. Die Auslosung ergab, dass **Andreas Toba und Karim Rida** aus Berlin am Reck beginnen mussten. Und zwar **als Allererste** im gesamten Wettkampf, gleich morgens um 10.00 Uhr.

Da das Training der Athleten bei den internationalen Großveranstaltungen in einer anderen Halle erfolgt, hatten die **Trainer Adi Catanoiu und Hubert Brylock** (Halle/Saale) erstmal alle Hände voll zu tun, um die Stange zu präparieren, damit auch für die ersten Turner schon genug Magnesia drauf ist, denn Rida und Toba würde die ersten beiden sein, die an dieser Stange in der Wettkampfhalle turnen.



Adi Catanoiu (lins) und Hubert Brylock bereiten einen guten Reck-Auftritt vor

Und das hat offensichtlich gut geklappt. Rida machte den Auftakt mit einer nicht ganz so schwierigen (D-Note 5,0) aber sauberen (E-Note 7,966) Übung. Dann folgte **Toba mit einem nahezu perfekten Auftritt**. Mit der D-Note von 6,3 zeigte er die schwierigste Übung aller 92 Reckturner und das in einer hervorragenden Ausführung. Und schon am frühen Morgen honorierten die Kampfrichter das mit einer entsprechend hohen Note (E-Note 8,133). Keiner unter den Top Ten bekam eine bessere E-Note, sodass Toba mit 14,433 Punkten auch am Abend, nachdem alle ihre Qualifikation geturnt hatten, immer noch verdient auf Platz 1 lag.

Vor 25 Jahren hat Marius Toba EM-Silber an den Ringen erturnt, mit seinem Vater steht Andreas natürlich in Kontakt. „Er ist zufrieden mit mir“, sagt der Döhrener nach der Quali bescheiden. Für seinen starken Auftritt nach anderthalb Jahren Wettkampfpause wegen der Pandemie ist Andreas Toba viel gelobt worden, das ist ihm aber gar nicht so lieb. „Ich will einfach nur schön und sauber turnen, das ist mein Ziel. **Platz eins in der Qualifikation bedeutet nichts**, es geht wieder bei null los“, sagte der 30-Jährige. „Ich versuche mich abzukapseln und zurückzuziehen“ Auf eine Platzierung wollte der deutsche Mehrkampfmeister vor dem Finale auch nicht spekulieren: „**Da sind acht sehr gute Leute in diesem Finale, jeder kann es gewinnen.**“

Und so war es dann auch...

Kurzinfos - Gerätturnen männlich -

29.04.2021

Den Auftakt im Reckfinale machte der Türke Achmet Önder, der nach einem völlig verkorksten Auftritt im Barrenfinale (Endnote 9,666) wohl nichts mehr riskieren wollte. Mit einer D-Note von 5,0 und einer Endnote von 13,466 räumte man ihm kaum Chancen auf eine Medaille ein.

Toba ging als Zweiter ans Gerät und turnte voll auf Angriff. „Alles perfekt in den Handstand und die Flieger weit genug weg, damit man beim Fangen nicht die Arme krumm machen muss“ war der Plan. Leider hatte er schon beim ersten Element, dem Adler mit ganzer Drehung zum Handstand Adler einen Fehler zu verzeichnen. Er kam zwar fast genau in den Handstand, musste aber in die andere Richtung turnen als geplant. Der für die meisten Zuschauer kaum wahrnehmbare Fehler (einmal umgreifen) kostete bei den Kampfrichtern 0,5 Punkte Abzug in der Ausführung und 0,1 Punkte Abzug in der D-Note.

Aber **Toba ließ sich** dadurch **nicht beirren** und turnte weiterhin voll auf Angriff und versuchte auch weiterhin jedes Element perfekt in den Handstand zu turnen, was ihm auch hervorragend gelang. Auch **die schwierigen Flugteile** (Doppelsalto gestreckt mit ganzer Drehung = Cassina, Doppelsalto gehockt mit ganzer Drehung = Kolman, Tkatchev gestreckt, gegrätscht und gegrätscht mit halber Drehung, die er **jetzt in die andere** (bisher gar nicht geübte) **Richtung** turnen musste, passten perfekt und auch der Abgang kam fast perfekt in den Stand. Ein kleiner Jubel zeigte, dass er mit sich zufrieden war, weil er es doch noch gut zu Ende gebracht hatte, dass ihm aber bewusst war, dass auf Grund des Fehlers am Anfang noch einige Turner das Potenzial hatten, vor ihm zu landen. 6,2 in der D-Note + 7,633 in der E-Note = 13,833 Punkte: Das war eine gute Leistung und momentan Platz 1, aber logischerweise deutlich weniger als in der Qualifikation. Die 6 noch folgenden Reckturner hatten in der Qualifikation Noten zwischen 13,7 und 14,1 und man weiß ja nie, ob sie im Finale noch was „draufpacken“ können. So begann das große Bangen, für welchen Platz es am Ende reichen würde.

Als Dritter turnte der **Türke Adem Asil** eine saubere aber nicht ganz so schwierige Übung. Mit 13,766 blieb er hauchdünn hinter Toba. Danach folgte der **Ungar Balasz**, der sich beim Kolman „verflog“. **Christian Baumann aus der Schweiz** turnte seine Übung durch, hatte aber ein paar Haltungsfehler und landete ebenfalls hinter Toba.

Als fünfter ging der 29-jährige **Russe David Belyavskiy** ans Königsgerät. Der Siebte nach der Qualifikation zeigte eine perfekte Übung – nicht so schwer wie die von Toba aber supersauber und den Abgang perfekt in den Stand. Mit einer D-Note von „nur“ 5,6 aber einer hervorragenden E-Note 8,466 !!! **übernahm** der 7-fache Europameister mit 14,066 Punkten **die Führung**. Und zwei Turner standen noch bevor.

Der **Italiener Macchini**, der die drittbeste Note in der Qualifikation erreichte, begann furios mit tollen Fliegern und eleganter Haltung - und kurz vor dem Ende passierte ihm das gleiche Missgeschick wie Toba. Der Adler mit Drehung landete auf der falschen Seite, und Macchini landete mit 13,60 Punkten knapp hinter Toba. Damit hatte der Hannoveraner eine Medaille sicher.

Als letzter ging der Lokalmatador **Pablo Brägger** aus der Schweiz ans Reck. Als Zweitbester in der Qualifikation hatte er gute Chancen und hohe Ambitionen – aber auch er musste das Reck nach dem Cassina unfreiwillig verlassen - was **Silber für den Niedersachsen** bedeutete. „Es ist der Hammer, bei meinem ersten Gerätfinale bei einer EM gewinne ich Silber. Ich bin total stolz und freue mich tierisch“, sagte Toba. [Reckfinale komplett](#)

Jetzt wird aber nicht groß gefeiert. Nicht, weil es in Zeiten von Corona ohnehin nicht erlaubt wäre, sondern weil Toba schon wieder fleißig arbeitet, um das nächste Ziel vorzubereiten.

Kurzinfos - Gerätturnen männlich -

29.04.2021

Denn bei den Deutschen Meisterschaften und **Finals (3.-6. Juni in Dortmund)** und natürlich bei den Olympischen Spielen in Tokio will er auch wieder mit tollen Leistungen überzeugen sich den Traum vom Gerätefinale erfüllen. Und dass er das Zeug dazu hat, hat er ja jetzt gezeigt....

Auch die anderen deutschen Finalleistungen konnten sich zumeist sehen lassen. In den **Mehrkampffinals** konnten **Elisabeth Seitz und Kim Bui überzeugen mit den Plätzen 5 und 7, Lukas Dauser und Felix Remuta** erwischten allerdings keinen so guten Tag und belegten im Mehrkampf die **Plätze 17 und 22**.

Schade, dass **Elisabeth Seitz am Stufenbarren** beim Jägersalto den Holm zwar berührte aber festhalten konnte. Ohne Sturz wäre für sie die Bronzemedaille durchaus möglich gewesen. **Kim Bui** machte es **am Boden** besser. Sie turnte eine dynamische Übung mit einem schönen Doppelsalto gestreckt und belegte einen **guten sechsten Platz**.

Mit Spannung wurde das **Barrenfinale** erwartet, in dem **Lukas Dauser**, der WM-Finalist von 2019 mit der höchsten Note aus der Qualifikation (15,166) **als einer der Favoriten** ans Gerät ging. Der 27-jährige, der vor kurzem einen **Zweijahresvertrag beim TuS Vinnhorst für die Bundesliga** unterzeichnet hat, liebäugelte damit, im Finale eine noch schwierigere Übung zu turnen als in der Qualifikation. Die Übung mit der D-Note 6,8 !!! hatte er bei der zweiten EM-Qualifikation in Kienbaum erfolgreich präsentiert. Da er aber im Mehrkampffinale diese Übung verturnt hatte, entschied er sich für die „einfache“ Variante mit D-Note 6,4.

Als erster Starter am Barren zeigte er eine tolle Übung. Schade, dass er beim Abgang einen großen Hüpfen machen musste, der ihm deutliche Abzüge einbrachte. 15,10 Punkte waren aber eine gute Note, die **zwischen Gold und Blech alles offen** ließ. Auch hier ging es wirklich dramatisch zu. Der Türke **Ferhat Arican** zeigte eine schwierigere Übung (6,6) mit einem perfekten Abgang, der ihm am Ende mit 15,30 Punkten den Titel bescherte. Auch **Belyavsky** turnte etwas schwieriger (6,5) und erhielt dadurch am Ende 0,033 Punkte mehr als der Neuling im Hannoveraner Bundesliga-Team. Als letzter Turner kam der Lokalfavorit **Christian Baumann**, der exakt den gleichen Schwierigkeitswert turnte wie Dauser – und auch exakt die gleiche Ausführungsnote erhielt (8,70). Damit gewannen **Dauser und Baumann punktgleich Bronze** und lagen sich überglücklich in den Armen. Mit zwei Medaillen konnte das Deutsche Team somit einen erfolgreichen Abschluss der ungewöhnlichen EM feiern.



Lukas Dauser (links) und Andreas Toba präsentieren stolz ihre Medaillen – natürlich mit Masken

[Bericht in der Sportschau](#)

[Finale Boden \(Frauen\) und Barren \(Männer\)](#)

[Alle Ergebnisse der EM](#)

Jörg Niebuhr

Öffentlichkeitsarbeit GTm

e-mail: j.niebuhr@t-online.de

Kurzinfos - Gerätturnen männlich -

29.04.2021

➤ **Auch Trebing mit guten Leistungen bei der EM**

Nicht vergessen werden sollen die guten Ergebnisse von **Andreas Toba bei der EM** an den anderen Geräten: **Pauschenpferd Platz 17** (13,433 Punkte), **Ringe Platz 27** (13,633), **Barren Platz 19** (14,00) und natürlich von **Glenn Trebing**, der bei seinem ersten internationalen Wettkampf in der Männerklasse ebenfalls gute Leistungen zeigte. **Am Pferd** erhielt er für seine schwierige Übung (D-Note 6,1) **13,266 Punkte** und belegte damit den **24. Platz** von mehr als 100 Startern, **am Barren** kam er **mit 13,725 Punkten** auf **Platz 27**. **Das macht Hoffnung für die Zukunft.**